

Pressemitteilung von DGHWi und HWFT

30.07.2026

Meilenstein für die Hebammenwissenschaft

Positionspapier zur Forschungsagenda HebFoA 2026–2036 veröffentlicht

Am Freitag, dem 24. Juli, wurde das Positionspapier zur Forschungsagenda der Hebammenwissenschaft in Deutschland (HebFoA 2026–2036) veröffentlicht. Es ist das Ergebnis eines von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e. V. (DGHWi) und des Hebammenwissenschaftlichen Fachbereichstags e. V. (HWFT) und markiert einen wichtigen Meilenstein für die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Hebammenwissenschaft in Deutschland.

Ziel des Projekts war die Identifizierung und strategische Bündelung zentraler Forschungs- und Entwicklungsbedarfe der Hebammenwissenschaft in Deutschland. Die Grundlage hierfür bildeten ein systematischer Scoping Review sowie der interdisziplinäre, co-kreative Scoping Workshop mit 29 Expertinnen aus der Hebammenwissenschaft, den Bezugswissenschaften, Krankenkassen und der Elternorganisation Mother Hood e. V.. Dabei wurden sieben zentrale Positionen entwickelt, die die zukünftige wissenschaftliche Ausrichtung der Disziplin beschreiben - von der wissenschaftlichen Profilbildung über die Weiterentwicklung der Versorgung bis hin zu nachhaltigen Forschungs- und Förderstrukturen.

Das Positionspapier schafft erstmals einen gemeinsamen strategischen Orientierungsrahmen für die Hebammenwissenschaft in Deutschland und setzt wichtige Impulse für Forschung, Nachwuchsförderung und den weiteren Ausbau der wissenschaftlichen Disziplin. Es richtet sich an Wissenschaft, Politik, Förderinstitutionen sowie Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung.

Mit der Veröffentlichung des Positionspapiers ist der erste Schritt zur Entwicklung der Forschungsagenda erfolgreich abgeschlossen. Die erarbeiteten Positionen bilden die Grundlage für die weitere Ausarbeitung der Forschungsagenda HebFoA 2026–2036. Hierzu trafen sich in den letzten drei Monaten Arbeitsgruppen, die vom HWFT und der DGHWi koordiniert wurden und deren Ergebnisse in die Weiterarbeit an der Agenda einfließen werden. Die Agenda soll bis Ende 2026 durch beide Verbände fertig gestellt und anschließend publiziert werden.

Link zum Artikel: <https://rdcu.be/fv955>

Zitation:

Bauer, N.H., Fillenberg, B., Grieshop, M. et al. Positionspapier zur Forschungsagenda der Hebammenwissenschaft in Deutschland (HebFoA 2026–2036). Z. Hebammenwiss. (2026).

<https://doi.org/10.1007/s44476-026-00046-4>

Informationen zu den beteiligten Verbänden:

Die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e. V. (DGHWi) fördert als unabhängige wissenschaftliche Fachgesellschaft hebammenwissenschaftliche Forschung, Lehre und Praxis, die sowohl der Entwicklung des Faches Hebammenwesen, als auch einer bedarfsgerechten, evidenzbasierten, effizienten und effektiven Versorgung von Frauen und ihren Familien in der Lebensphase von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit dienen. Neben dem wissenschaftlichen Diskurs ist der Fachgesellschaft die Kommunikation mit Gesellschaft und Politik ein Anliegen: Verantwortlichen in der Gesundheits- und Familienpolitik und auch unterschiedlichen Interessensvertretungen dieser Bereiche sollen die Ergebnisse der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft als Orientierung dienen.

Der Hebammenwissenschaftliche Fachbereichstag e. V. (HWFT) ist der Zusammenschluss der Fachbereiche, Fakultäten, Institute, Departements und Studiengänge der Hebammenwissenschaft/Hebammenkunde (im weiteren Verlauf genannt: Hebammenwissenschaftliche Organisationseinheiten) an staatlichen, staatlich anerkannten und nichtstaatlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. Er fördert Bildung, Wissenschaft und Praxis der Hebammenwissenschaft gemäß Anlage 1 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV, 2020). Er dient der gegenseitigen Information, Kooperation und Beratung sowie der Wahrnehmung gemeinsamer Interessen in Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, dabei insbesondere der Weiterentwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen. Weiter dient der Fachbereichstag der Forschung, der Fort- und Weiterbildung sowie dem Wissenstransfers (Third Mission) im Kompetenzbereich von Hebammen. Der HWFT strebt zudem eine enge Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden, wissenschaftlichen Gesellschaften und hochschulpolitischen Gremien an und kooperiert zur Erreichung seiner Ziele mit geeigneten Institutionen im In- und Ausland.

Kontakt:

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V.

Kontakt: praesidentin@dghwi.de

Präsidentin des Hebammenwissenschaftlichen Fachbereichstags e.V.

Kontakt: praesidentin@hebammenwissenschaftlicher-fachbereichstag.de